

# Andreas Boehlke – eine Berliner »Lichtgestalt«

## Portrait des Berliner Licht-Gestalters

»Wer einen Beruf hat, den er liebt, der muss keine Minute seines Lebens arbeiten.« Darin sind sich Andreas Boehlke und Konfuzius einig! Dabei ist das Leben des viel beschäftigten Lichtgestalters, Jahrgang 1966, alles andere als geruhsam. Darin sind sich der gebürtige Berliner und seine pulsierende Heimatstadt ganz ähnlich. Den LICHT-Lesern ist Andreas Boehlke bislang in erster Linie durch seine attraktiven Installationen zur Weihnachtszeit bekannt (zuletzt LICHT 11–12/2003). Er kann auch ganz anders: Dass die unermüdliche »Berliner Lichtgestalt« das gesamte Spektrum des modernen Lichtdesigns beherrscht, zeigen Vielzahl und Bandbreite seiner anderen Projekte, von denen eine Auswahl an dieser Stelle vorgestellt werden soll.

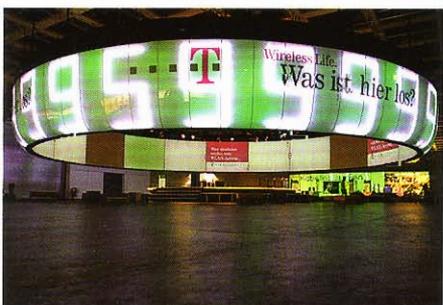


2 Eine Berliner Lichtgestalt: Andreas Boehlke

2 Bu 2 A shining light in Berlin: Andreas Boehlke.

1, 3–6 »Ring of Fire«: Für den Telekom-Stand auf der Internationalen Funkausstellung Berlin 2003 realisierte Andreas Boehlke auf zwei Ebenen Storyboard-Sequenzen mit Farb-, Zahl- und Motiv-Wechsel. Zum Einsatz kamen RGB-Leuchtstoff-Lampen mit dahinter liegenden LED als Raster, was ein Lauflicht mit Farbwechsel und gleichzeitig einen schattenfreien Übergang zwischen Buchstaben und Zahlen ermöglichte. Architektur: q-bus Mediatektur GmbH, Berlin.

1, 3–6 "Ring of Fire" – at the Deutsche Telekom stand at the 2003 Internationale Funkausstellung Berlin (IFA), the trade fair for consumer electronics, IT, and communications, Andreas Boehlke implemented storyboard sequences on two levels with dynamic displays of colour, number, and motif. As grid he employed RGB fluorescent lamps with LEDs mounted at the rear: a solution that enabled chaser light with colour change and, at the same time, non-shadow transitions between letters and digits. The architectural design was by q-bus Mediatektur GmbH, of Berlin, Germany.



Fotos: Andreas Boehlke, Berlin  
Text: Britta Hölzemann, Berlin; bearbeitet nach Unterlagen des Unternehmens

»Licht ohne Grenzen«

Sein Handwerk lernte Andreas Boehlke, Spross eines Berliner Traditionsunternehmens, nämlich der Hans Boehlke Elektroinstallationen GmbH, von der Pike auf: Er begann seine Laufbahn mit einer Elektriker-Lehre. Heute ist er auch Inhaber der Andreas Boehlke Lichtdesign GmbH, mit der er seine Philosophie des »Lichts ohne Grenzen« vielseitig und einfühlsam in unterschiedlichsten Projekten umsetzt.



7

So entstand für die Berliner Porzellan-Manufaktur KPM als Sonderanfertigung eine der Architektur angepasste Indoor-Dauerinstallation. Er realisierte mit innovativen Techniken unter dem Titel »Ring of Fire« ein wahres »Beleuchtungsevent« aus Storyboards für den Messestand der Telekom auf der Internationalen Funkausstellung 2003. Sein Repertoire umfasst die Planung, wie zum Beispiel für die Lichtdecke des Telekom-Standes auf der CeBIT. »Weithin sichtbar« zeigten sich Andreas Boehlkes Fähigkeiten bei der Realisierung diffiziler, einheitlicher Fassaden-Plakatbeleuchtungen, u. a. am Berliner Kurfürstendamm. Zu seinen Projekten gehört die Shop-Beleuchtung mit gezielter Farbgebung – umgesetzt z. B. in Berliner Edeka- und Reichelt-Filialen – ebenso wie der zunehmend nachgefragte Einsatz in Privatwohnungen, die er gerne ins richtige Licht setzt.



8



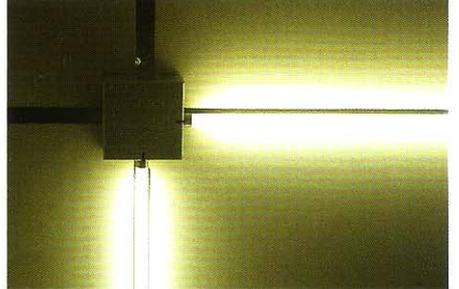
9

7–9 Im Rahmen von »Fassaden-Plakat-Beleuchtungsprojekten« realisiert Andreas Boehlke die vollständige Ausleuchtung der Objekte aus schwierigen Anstrahlpositionen durch von unten nach oben gebündelte Lichtstrahlen.

7–9 Within the context of façade-poster illumination projects, Andreas Boehlke has succeeded in completely illuminating objects from difficult angles of light emission, by application of light beams with vertical focussing configuration.



10



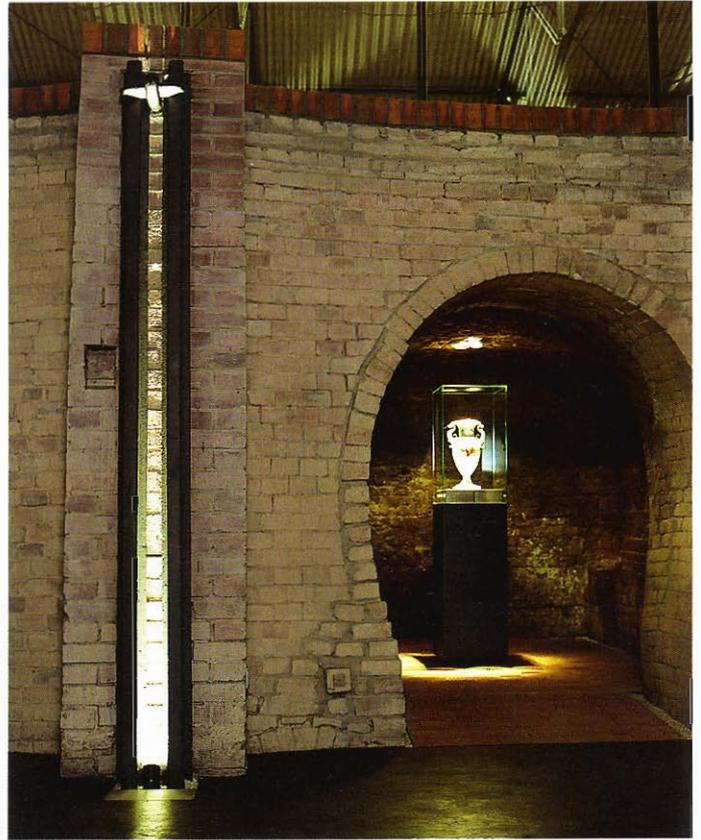
11

10 + 11 Die spezielle Verbindung von architektonischer Deckenkonstruktion und Beleuchtung in einer »Lichtdecke« ermöglichte ihre Verwendung als Wegeleitsystem auf dem Telekom-Stand zur CeBIT, Hannover.

10, 11 The special combination of architectural ceiling design and illumination in an illuminated ceiling has enabled impressive application of these techniques as a pathway marking system at the Deutsche Telekom Stand at CeBIT, in Hannover.



12



13

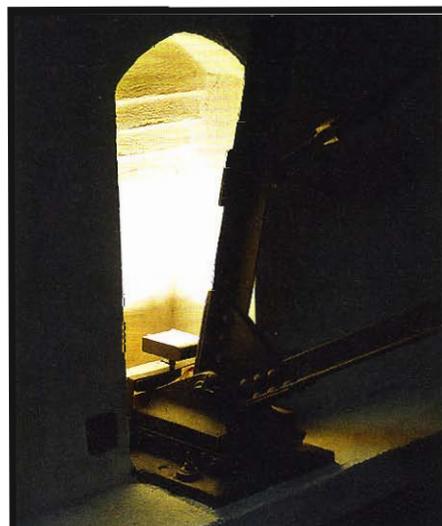
12–16 Die Neuordnung der Produktionsstätten der Berliner KPM sollte diese »Urstätte der Porzellanproduktion« sowohl als Verkaufsgalerie als auch als Veranstaltungsort der Öffentlichkeit zugänglich machen. Andreas Boehlke realisierte für die historische Ringofenhalle ein Beleuchtungskonzept, das einerseits die Vitrinen dekorativ in Szene setzt und andererseits eine ansprechende Event-Illumination ermöglicht.

12 – 16 The reorganization of the production facilities of the Imperial Porcelain Manufacturers (KPM) in Berlin – one of the very earliest of porcelain manufacturing sites in Europe – was intended to open up these facilities to the general public: not only as a sales gallery, but also as a venue for especial events. Andreas Boehlke realized an illumination concept for the historical Ringofenhalle – a lighting solu-

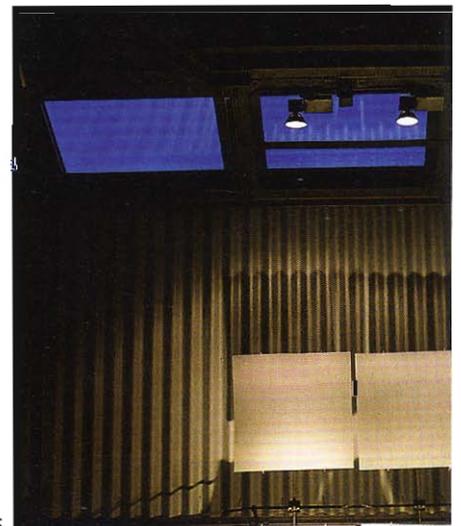
tion that not only artfully staged the display cases, but also enabled realization of appealing event illumination.



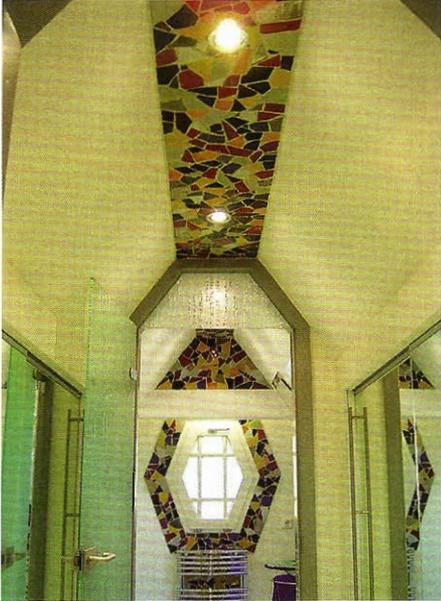
14



15



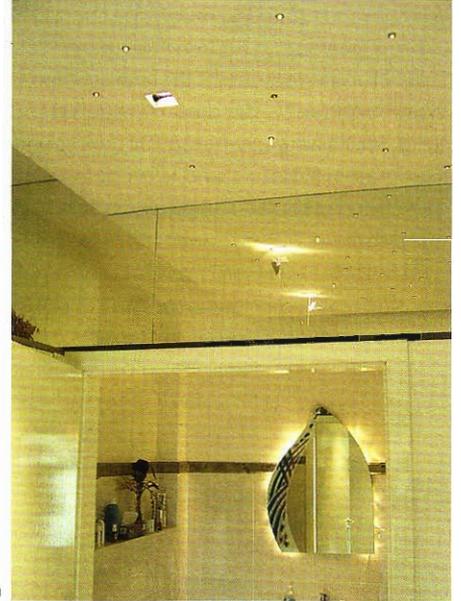
16



17



18



19

**Stiftung »Berlin-City«**

Andreas Boehlke ist darüber hinaus ein »Networker«, der seine Kreativität und seine Verbindungen in den Dienst der Allgemeinheit stellt. Neben seiner Mitgliedschaft in verschiedenen Berliner Vereinigungen zur Förderung der örtlichen Wirtschaft und seinem sozialen Engagement unterstützt er als eines von neun Gründungsmitgliedern die Stiftung »Berlin-City«, die öffentliche Räume für Menschen attraktiv umgestalten möchte. So plant sie u. a. langfristig im Rahmen eines Public-private-partnerships, den Ku'damm und die Anreinerstraßen nach Ideen aus einem Studierenden-Wettbewerb dekorativ zu illuminieren.

17-19 Eine Beleuchtungsplanung wird zunehmend auch im privaten Wohnbereich nachgefragt. Die dezente Betonung der Raumelemente erreicht Andreas Boehlke durch den Einsatz von indirektem, akzentuierendem Licht (17, 18). Stimmungsvoll wirken sich auch dekorative Leuchten mit aktiv gestaltender Funktion aus (19).

17 - 19 Homeowners are increasingly taking advantage of sophisticated lighting design. Andreas Boehlke achieves the reserved highlighting of room elements in homes by application of indirect, accentuating light (17, 18). Decorative lights with active design functions also provide fascinating effects (19).

*Andreas Boehlke – a shining light from Berlin*

“He who has a profession that he loves, never has to work a minute of his life.” Andreas Boehlke and Confucius certainly agree on this approach to life and work. Nevertheless, one could not say that the life of Boehlke, a very busy lighting designer, is anything but relaxing. In this respect, Boehlke’s own life is very similar to that of his home town: the pulsing metropolis of Berlin. He began his career with an apprenticeship as an electrician. Today, he is the owner of the lighting-design company Andreas Boehlke Lichtdesign GmbH, with which he energetically attempts to realize his philosophy of “Light without Limits” in many and various sensitive ways, and in a great number and variety of projects.



20

20 Eine gezielte »Shop-Beleuchtung« sorgt in der Obst- und Gemüse-Abteilung bei Reichelt, Berlin, für ein sonniges Marktfeeling.